

Literaturbesprechung = Recension

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **56 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«*Flore mycologique*». Von Marcel V. Locquin. Verlag J.-F. Guyot, Paris. Subskriptionspreis: fFr. 2400.– / 24 Bände.

Auf Ende des letzten Jahres sind die ersten zwei der auf 24 Bände angelegten «*Flore mycologique*» erschienen. Der bekannte französische Mykologe hat sich vorgenommen, die basidiomycetalen Grosspilze darzustellen, jene Pilze also, die im eben neu erscheinenden «*Moser*», unserm offiziellen Bestimmungsbuch, aufgeschlüsselt sind. – Die jetzt vorliegenden Bände III und IV behandeln die Klebrigen Haarschleierlinge. Band III, der Textband, enthält allgemeine Hinweise, Anleitungen über Bestimmungstechniken, Erklärungen mykologischer Begriffe. Dann folgt die Bestimmung der Klebrigen Haarschleierlinge mit Hilfe synoptischer Tafeln. Im Gegensatz zu den bisher üblichen dichotomen Schlüsseln bietet dieses moderne Werk nun einen entscheidenden Fortschritt: die synoptischen Tafeln ermöglichen einen raschen und präzisen Überblick über Familien und Unterfamilien. Diese Art der Darstellung, bisher nur bei den Botanikern üblich, ist hier, unseres Wissens erstmals, auf die Pilzkunde übertragen worden. Den Abschluss bilden die Diagnosen und Register. – Band IV ist ein reiner Bildband. Auf 150 Bildtafeln werden – wieder eine Neuheit – die jeweils gleichen Pilze in natürlichen Farben und schwarzweiss einander gegenübergestellt, und zwar in Originalgrösse. Mag diese Veranschaulichung auch schon etwa da und dort angewandt worden sein, meisterhaft dabei ist das Anbringen eines leichtverständlichen Codes bei den «Schwarzweisspilzen», was eine sofortige Überprüfung ermöglicht. – Die soliden Bände sehen sich äusserlich gleich, der Inhalt ist bei beiden auf matten, weissen Halbkarton gedruckt, was eine blendfreie und getreue Wiedergabe der qualitativ hochstehenden Aquarelle ermöglicht. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass Locquin ein Farbspezialist unter den Mykologen ist, hat er doch Tafeln der in der Naturwissenschaft üblichen Farben und ihrer Bezeichnungen herausgegeben (Paris, 1975). Auch ist der ursprünglich dreisprachig angelegten «*Flore mycologique*» (Französisch, Englisch, Latein) in Band III ein deutsches Verzeichnis der natürlichen Farben beigegeben (95 Farben, 24 verschiedene Farbqualitäten). Um deutschsprachigen Benützern seines Werkes noch mehr entgegenzukommen, bemüht sich der Verfasser, die für das Verständnis wichtigsten Texte auch in deutscher Sprache erscheinen zu lassen. Die Übersetzungsarbeiten sind bereits angelaufen. Nebst dem schon übersetzten Code sind ein Glossar mykologischer Ausdrücke und die zum Verständnis der Diagnosen notwendigen Wörterverzeichnisse in Arbeit. – Dank des Höhenflugs unseres Frankens kann das grosse Werk während der im Augenblick noch laufenden Subskriptionszeit für etwa Fr. 1000.– erworben werden (fFr. 2400.–). Subskriptionen (auch deutsch abgefasste) direkt an den Verfasser, Marcel V. Locquin, Saint Clément, 89100 Sens, France. – Der Verfasser hat nie ein Hehl daraus gemacht, dass bis zum Erscheinen des letzten Bandes einige Jahre verstreichen werden. Er hat aber auch Vorsorge getroffen, dass weder Subskribenten noch Verleger das eingesetzte Geld verlören, falls Krankheit oder Unfall die Fertigstellung verzögerten oder gar verhinderten. So sind die Bilder für die 3000 Arten fast fertiggestellt und ist die den internationalen Vorschriften angepasste Taxonomie fertiggestellt. Sie wird den einzelnen Bänden angepasst. Auch hat der Verfasser nach Erscheinen der hier besprochenen Bände Zuschriften namhafter Mykologen erhalten, welche ihre Mithilfe bei der Fertigstellung angeboten haben. Der Mittfünfziger Locquin hat auch eine Versicherung gegen die bei der Fertigstellung etwa auftretenden Zwischenfälle abgeschlossen. Die Subskription der «*Flore mycologique*» kann deshalb allen Pilzfreunden empfohlen werden.

Willi Huber, Entlebuch